



Die Rechtswissenschaft steht über dem Hadith

Zusammengestellt von Scheich Gibril F. Haddad

Übersetzt von Revan ibn Muhammed

Veröffentlichung auf www.ahlu-sunnah.de 1427nH

Vorwort

Dieser Artikel ist von großer Wichtigkeit, um einige Dinge korrekt zu verstehen. Es ist wichtig, dass man versteht, dass jeder Hadith seinen Fiqh hat – das heißt, jeder Hadith muss auf korrekte Art und Weise, indem man einem bestimmten System folgt, verstanden werden. Heute ist es so, dass uns Leute einfach Ahadith vorzeigen, ohne selbst eigentlich genau zu wissen, was sie damit anfangen sollen. Sie zeigen sie uns und stützen sich bei der Interpretation dieser Ahadith auf ihr eigenes, meist beschränktes Verständnis. Die Gelehrten damals jedoch, trennten sich in Hadithgelehrte und Rechtsgelehrte. Es gab niemals auch nur den Gedanken, dass zum Beispiel Sahih al-Bukhari eine Fatawa Sammlung ist, wie es einige heute versuchen darzustellen, sondern diese Ahadith Sammlungen wurden niedergeschrieben für die Rechtsgelehrten, damit sie nicht weite Reisen auf sich nehmen müssen, sondern direkt in den Büchern nach dem Arzneimittel, das sie benötigen, suchen können. Das Heute bestimmte Gruppierungen und Unwissende einfach Sahih al-Bukhari aufschlagen und denken, strikt nach dem Wortlaut darin zu handeln, ist etwas, was nicht im Sinne der Autoren der Hadith-Sammlungen lag. Dieser Artikel wird uns klar zeigen, dass die Hadithgelehrten sich nach den Fuqaha – den Rechtsgelehrten – orientierten und nicht einfach strikt nach den Hadith handelten. Er wird uns von den Salafu Salihin warnenden Worte zeigen, und er wird uns wieder einmal verdeutlichen, wie wichtig es ist, sich nach den vier Rechtsschulen zu orientieren und an den Gelehrten, die eine traditionelle Lehrerlaubnis haben festzuhalten und nicht an irgendwelchen Leuten, deren echten Namen uns nicht einmal bekannt sind und die nie eine Islamische Schule von innen gesehen haben. – Revan ibn Muhammed

Allah ﷻ sagt im Quran: „**Er gibt die Weisheit, wem Er will, und wem da Weisheit gegeben wurde, dem wurde hohes Gut gegeben;**“[2;269]

Rasulallah ﷺ sprach: „Für wen Allah ein hohes Gut erwünscht, diesem gibt Allah ein überragendes Verständnis der Religion [*yufaqqibhu/ yufqibhu fi al-din*]. Ich verteile nur und Allah ﷻ ist es, der gibt. Diese Gemeinschaft wird die Angelegenheit Allahs ﷻ in den Händen halten bis zum Eintreffen des Befehls Allahs ﷻ.“¹

Imam Schafii sagte: „**Ihr [Die Gelehrten des Hadith] seid die Apotheker, aber wir [die Juristen] sind die Ärzte.**“

Mullah Ali al-Qari kommentiert: „**Der Hadithgelehrte, ohne Wissen des Fiqh, gleicht einem Verkäufer von Arzneimitteln ohne ein Arzt zu sein. Er hat die Medizin, aber er weiß nicht, was er damit anfangen soll; Ein Rechtsgelehrter [Faqih] ohne Wissen des Hadith gleicht einem Arzt ohne Medizin; er weiß, worin ein Heilmittel besteht, aber hat es nicht zur Hand...**“²

Es wird überliefert von Imam Ahmad durch seine Schüler Abu Talib und Humayd ibn Zandschuyah: „**Ich sah niemanden, der sich mehr an die Ahadith krallte, wie Schafii. Es gibt keinen, der vor ihm Ahadith in Büchern aufsammelte.**“

Dies bedeutet, Imam Schafii besaß das Wissen der Ahadith, wonach sich Imam Ahmad sehnte und dies ist bewiesen durch folgende Aussage: „**Wie selten ist Fiqh zwischen denen, die Ahadith kennen.**“

Diese Aussage hat einen Bezug auf folgenden Hadith: „**Es kann sein, das jemand Verständnis mit sich trägt [Fiqh] – dies bedeutet: die Beweislagen für den Fiqh auswendig hat –aber nicht ein Faqih [Rechtsgelehrter oder eine Person der Verständnis] ist.**“³

Die *Salaf* und *Khalaf* erläuterten diese Regel in vielen berühmten Aussagen, indem sie aufzeigten, dass der Faqih –der Rechtsgelehrte - den Muhaddith – den Hadithgelehrten- immer übertrifft, egal auf welcher Stufe der Muhaddith sich auch befindet.

Hadith führt den in die Irre, der vom Fiqh getrennt ist

Ibn Abi Zayd al-Maliki überliefert von Sufyan ibn Uyayna: „**Hadith ist eine Fallgrube [madilla]außer für die Faqihs.**“, und Imam Maliks Gefährte, Abdullah ibn Wahb, der große Muhaddith, sagte: „**Hadith ist eine Falle, außer für die Gelehrten. Jeder, der die**

¹ Hadith des Propheten, überliefert von Muawiya bei al-Bukhari und Muslim

² Ali al-Qārī, *Mutaqad Abī Hanīfata al-Imām fi Abaway al-Rasūl Alayhi al-Salāt wa al-Salām* (s. 42)

³ Ein fast massenhaftiger überlieferter [maschur] , gesunder Hadith des Propheten von verschiedenen Gefährten überliefert durch Al-Tirmidhi, Abu Dawud, Ibn Madschah und Ahmad

Ahadith auswendiglernt, aber keinen Imam in Fiqh hat, ist irregeleitet und hätte Allah ﷻ uns nicht mit Malik und Al-Layth ibn Sad gerettet, wären wir irregeleitet.“⁴

Ibn Abi Zayd kommentiert: „Er [*Sufyan*] meint, dass jemand, der kein Faqih ist, die äußerliche Bedeutung des Hadith nimmt, obwohl eigentlich dieser (Hadith) von einem anderen interpretiert wird, oder es ein Beweis beinhaltet, welches ihm selbst verschleiert ist; oder es kann sein, dass dieser Hadith verworfen wird, in Anbetracht anderer Beweise [welche diesen Hadith ungültig erklären]. Keiner kann die Verantwortung dafür tragen, dies zu wissen, außer diejenigen, die ihre Studien vertieft haben und sich Fiqh angeeignet haben.“ Imam al-Haythami sprach etwas gleiches.⁵

Von Ibn Wahb wird ebenfalls folgendes überliefert: „Ich traf 360 Gelehrte, aber ohne Malik und Al-Layth ibn Sad wäre ich irregeleitet gewesen.“⁶ Eine Andere Version sagt: „Wäre Malik und Al-Layth nicht gewesen, dann wäre ich vernichtet; Ich dachte, alles was authentisch vom Propheten überliefert ist, muss auch so in die Praxis umgesetzt werden.“⁷ Eine Andere Version sagt: „Ich sammelte eine Menge Ahadith und sie tauchten mich in Verwirrung. Ich befragte Malik und al-Layth und sie sagten mir: „*Nimm dies und lass dies.*“⁸ Ibn Wahb hatte 120.000 Überlieferungen aufgelesen nach Ahmed ibn Salih.⁹

Infolgedessen antwortete Ibn Uqda einem Mann, der ihn über eine bestimmte Überlieferung fragte: „Behalte solche Sachen zu einem Minimum, denn sie sind ungeeignet für diejenigen, die ihre Interpretation nicht kennen. Yahya ibn Sulayman überliefert von Ibn Wahb, dass Imam Malik sagte: „*Viele dieser Ahadith sind ein Grund der Irreleitung; einige Ahadith wurden von mir überliefert und ich wünschte, man hätte mich zweimal mit einem Stock dafür geschlagen. Ich werde sie nicht mehr überliefern!*“¹⁰ Mit seiner Aussage „Viele dieser Ahadith sind Irreleitung“, meint Malik, sie als ein Beweis anzuführen an falschen Stellen und mit falschen Bedeutungen, denn die Sunnah ist Weisheit und Weisheit ist jedes Ding in seinem richtigen Kontext zu verstehen.¹¹

Abdullah ibn Mubarak sagte: „Wenn Allah mich nicht mit Abu Hanifa und Sufyan al-Thawri gerettet hätte, wäre ich wie der Rest der üblichen Menschen gewesen.“ Ad-Dhahabi überliefert dies als: „Wäre ich ein Erneuerer gewesen.“¹²

Die Imame der Ahadith leiten zu den Imamen des Fiqh

⁴ Ibn Abi Hatim in seiner Einleitung zu Al-Dscharh wa al-Tadil (s.22-23); Ibn Abi Zayd, al-Dschami fi al-Sunan (s.118-119); Ibn Abdalbarr, al-Intiqā (s.61); Al-Dhahab. Siehe Scheich Abdulfattah Abu Ghuddas Kommentar über diese Aussage in seinen Notizen über Al-Lacknawis Al Raf wa al Takmil (2.ed s.368, 3.ed s.90)

⁵ In Fatawa al-Hadithiyya (s.283)

⁶ Überliefert von Ibn Hibban in seiner Einleitung zu Al-Madschruhin (1;42) Er überliefert dort eine gleiche Aussage, wo die Namen von Amr ibn Al-Harith und Ibn Madschishun mit erwähnt sind.

⁷ Überliefert von Ibn Asakir und Bayhaqi, Ibn Radschab, Scharch al-Ilal (1;413) und Awwama (s.76)

⁸ Überliefert von Qadi Iyad in Tartib am-Madarik (2;427)

⁹ In Ibn al-Subki Tabakat al Schafiyya al Kubra (2;128)

¹⁰ Überliefert von Al-Khatib, al-Faqih wal Mutafaqqih (2;80)

¹¹ Scheich Ismail al-Ansari zitiert in Awwama, Athar (s.77)

¹² Ibn Hadschar, Tahdhib al-Tahdhib (10;449-452 #817) und Dhahabi Manaqib Abu Hanifa

Imam Ahmads Lehrer, Yahya ibn Said al-Qattan, wagte es nicht Gesetze aus den Beweisen zu extrahieren, trotz seines hohen Statuses als Meister der Hadithmeister und Experte in der Beurteilung der Ahadith, sondern folgte darin dem Fiqh des Abu Hanifa, wie er selbst erklärt: „Wir belügen Allah ﷻ nicht. Wir hörten nie etwas besseres als die juristische Meinung Abu Hanifas und wir folgen den meisten seiner Ansichten.“¹³ Auch sagte Muhammad ibn Abdullah ibn Abdulhakam: „Wäre Schafii nicht gewesen, wüsste ich nicht, was ich den Leuten antworten soll. Denn wegen ihm weiß ich, was ich weiß.“¹⁴ Muhammed ibn Yahyah al-Dhuhli [g.258 n.H.] aus Khorasan, der von Abu Zura höher eingestuft wird als Imam Muslim, und der als *Amirul Muminin fil Hadith* angesehen wird, sagte niemals kein Muqallid [*Anhänger einer Madhab/Jemand, der einer bestimmten Person vertraut*] zu sein, sondern sagte: „Ich habe Imam Ahmad ibn Hanbal als einen Imam in allem gemacht, was zwischen mir und meinem Herren steht.“¹⁵ Misar ibn Kidam sagte das Gleiche in Bezug auf Abu Hanifa.¹⁶

Wissen ist kein Auswendiglernen, sondern ein Licht

Fiqh ist das, was wir aus dem Kontext von Imam Maliks Aussage verstehen: „Weisheit und Wissen sind ein Licht, durch die Allah ﷻ, wen immer Er ﷻ erwünscht, leitet; Es bedeutet nicht, viele Dinge zu wissen.“¹⁷ und Schafis Ausspruch: „Wissen ist das, was nutzen bringt. Wissen ist nicht das, was jemand auswendig gelernt hat.“¹⁸ Ebenfalls definiert al-Dhahabi Wissen im Islam als: „Nicht der Überfluß an Überlieferungen, sondern ein Licht, das Allah ﷻ ins Herz gelegt hat. Seine Bedingung ist Gefolgschaft (*ittiba*) und das Ablegen des Egoismus [hawa] und der Erneuerung.“¹⁹ Hasan Basri überliefert vom Gesandten Allahs ﷺ: „Die Energie der Gelehrten ist Sorge und Hilfe, während die Energie des Narren es ist, zu überliefern.“ [*Himmat al Ulama al-riaya wa himmat al-sufaba al-rivaya*].²⁰

Der Hadith des Juristen ist dem Hadith des Laien in der Thematik vorzuziehen

¹³ Überliefert von Al-Dhahabi in Tadhkirat al Huffaz (1;307) und Ibn Hadschar in *Tahdhīb al-Tahdhīb* (10:450)

¹⁴ Überliefert von Ibn Abd al-Barr in *al-Intiqā*. (s. 124)

¹⁵ Überliefert von al-Dhahabī in *Siyar* (10:205)

¹⁶ Ibn Abi al-Wafa, *al-Dschawahir al-Mudiyya*

¹⁷ In Ibn Abd al-Barr, *Dschami Bayan al-Ilm* (1:83-84), al-Qadi Iyyad, *Tartib al-Madarik* (2:62), al-Schatibi, *al-Muwafaqat* (4:97-98)

¹⁸ „Das Wissen, das nützt, ist jenes, welches in der Brust expandiert und dessen Schleier vom Herzen gehoben ist.“ Ibn Ataallah, *Hikam* (#213)

¹⁹ *Siyar*, 10/642

²⁰ Überliefert Mursal von Hasan durch Ibn Asakir in seinem *Tarikh* und Al-Khatib in *Al-Dschami li Akhlaq al-Rawi* (1;88) *Dschamiul Saghir* (#9598) und *Kanz* (#29337)

Waqi bevorzugte langkettige Überlieferungen von den Fuqaha, als kurzkettige von den Nicht-Fuqaha und sagte: „**Der Hadith, der aktuell ist zwischen den Juristen, ist besser als der Hadith, der zwischen den Hadith Gelehrten aktuell ist.**“²¹ Dies ist eine fundamentale Regel in der Schule Imam Abu Hanifas. Wie Yahya al-Qattan machte auch Waki kein Idschtihad, sondern folgte den Ansichten Abu Hanifas.²²

Al-Amasch [Abu Muhammad Sulayman ibn Mahran al-Asadi, der Tabii (61/148)] sagt ebenfalls: „**Der Hadith, den die Juristen untereinander herumgeben, ist besser als der Hadith, den die Hadithüberlieferer untereinander herumgeben.**“²³

Ibn Radschab sagte, dass Abu Dawud in seinem Sunnan sich mehr auf die Jurisprudenz des Hadith bezog, als auf seine Kette und Überlieferung.²⁴

Hadith zu Wissen und zu praktizieren sind unterschiedliche Dinge

Sufyan al-Thawri sagte gewöhnlicherweise zu den Hadithgelehrten: „**Kommt vor ihr Schwachen!**“²⁵ Er sagte ebenfalls: „**Wenn Hadith etwas gutes wäre, dann wäre es verloren gegangen, wie alle guten Dinge ebenfalls verloren gehen.**“, und „**Dem Studium des Hadith nachzugehen ist nicht ein Teil der Vorbereitung zum Tod, aber eine Krankheit, welche Menschen beschäftigt.**“ Al-Dhahabi kommentiert: „**Er sagte dies wortwörtlich. Er spricht wahres indem, was er sagt, denn dem Studium des Hadith nachzugehen ist etwas anderes als der Hadith selbst.**“²⁶

Den Hadith zu verstehen ist etwas anderes, als ihn zu wissen

Sufyan sagte ebenfalls: „**Die Erläuterung des Hadith [Tafsir] ist besser als der Hadith.**“²⁷

Ein anderer Wortlaut ist: „**Die Erklärung eines Hadith ist besser als seine Anhörung.**“²⁸

Abu Ali al-Naysaburi sagte: „**Wir sehen Verständnis höher als Auswendiglernen.**“²⁹

Ishaq ibn Rahuyah sagte: „**Ich saß in Iraq mit Ahmad ibn Hanbal, Yahya ibn Main und unseren Gefährten, und es wurden immer wieder die Überlieferungen wiederholt, durch ein, zwei, drei Überlieferungen...Aber als ich sagte: „Was ist damit beabsichtigt? Was ist dessen Erklärung? Was ist sein Fiqh?“**, schwiegen sie alle, bis auf Imam Ahmad ibn Hanbal.“³⁰

Die Deutlichkeit und der Fiqh des Abu Thawr zwischen den Hadith Meistern ist berühmt. Eine Frau stand bei der Versammlung der Hadithgelehrten, worin Yahya ibn Main, Abu Khaythama, Khalaf ibn Salim und andere sich befanden. Sie hörte sie sagen: „**Der Prophet sagte**“, und „**So**

²¹ Zitiert von Dhahabi in Siyar (Al-Arnawut ed. 9;158, 12;328-329)

²² Dhahabi, Tadhkirat al-Huffaz(1;307) und Ibn Hadschar in Tahdhib al-Tahdhib (11;126-127)

²³ Al-Sakhawi, al-Dschawahir wa al Durar, S.21

²⁴ Ibn Radschab, Scharch Ilal Al-Tirmidhi (1;411)

²⁵ Zitiert von Zeyd ibn Abi Al-Zarqa von al-Dhahabi in Siyar (7;275)

²⁶ Al-Sakhawi, Al-Dschawahir wa al Durar S.20-23

²⁷ Überliefert von Al-Harawi al-Ansari in Dhamm al Kalam (4;139 #907)

²⁸ In Ibn Abdubarr Dschami Bayanul Ilm (2;175)

²⁹ Dhahabi, Tadhkirat al-Huffaz, (2;776)

³⁰ Überliefert von Ibn Abi Hatim in seiner Einleitung zu seinem Dscharh wa Tadil (s.293), Ibn Dschawzi in Mana'ib al-Imam Ahmad (s.63) und Dhahabi in Tarikhul Islam (Kapitel über Ahmad)

und so überlieferte.“, und „Kein Anderer als so und so überlieferte.“, etc. Worauf sie dann fragte: „Kann eine Frau während ihrer Menstruation einen Toten waschen?“, denn dies war der Grund, wieso sie da war und was sie beschäftigte. Keiner in der ganzen Versammlung konnte ihr antworten und sie fingen an, sich gegenseitig anzusehen. Abu Thawr kam und sie leiteten die Frau zu ihm weiter. Sie fragte ihn die gleiche Frage und er sagte: „Ja, sie kann den Toten waschen, wie der Hadith von Abul Kasim über Aischa sagt: „*Deine Menstruation ist nicht in deiner Hand.*“³¹, und die Überlieferung, worauf sie die Haare des Propheten schrubhte, während sie ihre Periode hatte.³² Wenn der Kopf eines Lebenden während der Menstruation gewaschen werden kann, dann kann deswegen auch der Tote gewaschen werden.“ Dies hörend sagten die Hadithgelehrten: „Richtig! So und so überlieferte und so und so sagte uns und wir kennen es durch diese und diese Kette.“, und sie stürzten sich zurück in die Überlieferungen und Ketten der Überlieferungen. Die Frau sagte: „Wo wart ihr alle bis jetzt?“³³

Viele Hadith Gelehrten besitzen nicht das Verständniss des Hadith

Abdulrazza al-Sanani, Sufyans Zeigenosse, gehörte zu den Gelehrten, welche die Säulen des Hadith zu seiner Zeit waren – Ahmad, Ibn Rahuyah, Ibn Main und Muhammad ibn Yahya al-Dhuhli. Wenn Muhammad ibn Yazid al-Mustamli Ahmad fragte: „Besäß er [Abdulrazzak] Fiqh?“, sprach er: „Wie selten ist Fiqh zwischen denen, die Hadith wissen.“³⁴

Anas ibn Sirin sagte: „Ich kam nach Kufa und fand dort 4.000 Menschen, die sich dem Hadith hingaben und 400, welchen den Fiqh besaßen.“³⁵

Ibn Abdussalam sagte: „Die Mehrzahl der Hadith Gelehrten sind ignorant im Fiqh.“³⁶

Eine Mehrzahl von 90% nach Ibn Sirin – zwischen den Salaf! Al-Dhahabi sagte: „Die Mehrzahl der Hadith Gelehrten haben kein Verständnis, kein Eifer in dem tatsächlichen Wissen des Hadith und keine Furcht vor Allah in Bezug darauf.“³⁷

All die Autoritäten, die Al-Dhahabi aufgelistet hat und als „diejenige, die im Islam imitiert werden“ bezeichnet hat, waren Juristen und sehr selten Hadithgelehrte.

Al-Sakhawi überliefert gleiche Ansichten in seiner Biografie von Ibn Hadschar, genannt Al-Dschawahir wa al-Durar: „Al-Fariqi sagte: „Jemand, der die Kette des Hadith kennt, aber nicht die Gesetze, die von ihnen abgeleitet werden, wird nicht zu den Gelehrten der Scharia gezählt.“ Sein Schüler Ibn Abi Asrun folgte ebenfalls dieser Ansicht in seinem Buch Al-Intisar.³⁸

Nicht jeder Sahih Hadith ist gleich ein Beweis

³¹ In Muslim und vier Sunnan

³² In Bukhari und Muslim

³³ Ibn al Subki in Tabakati Schafiyya, al Sakhawi in seiner Einleitung von Al-Dschawahir wa al-Durar und al-Haythami in seinem Fatawayyi Hadithiyya (S.283). Etwas ähnliches ist überliefert von Ahmad durch Ibn Radschab in seinem Dhayl Tabakat al-Hanbaliya (1;131) und Al-Ulaymi in Al-Manhadsch al Ahmad (2;208)

³⁴ Überliefert von Abu Yala in Tabakat al Hanbaliyya (1;329)

³⁵ Überliefert von Ar-Ramahurmuzi in Al-Muhaddith al-Fasil (s.560)

³⁶ Ibn Abdussalam, al Fatawa al-Mawsiliyya (s.132)

³⁷ In Al-Sakhawi, Al-Dschawahir wa Durar, (s.18)

³⁸ In Al-Sakhawi, Al-Dschawahir wa Durar, (s.20-23)

Ibrahim al-Nakhai sagte: „**Wahrlich, ich höre ein Hadith und dann sehe ich, welcher Teil davon zutrifft. Ich akzeptiere diesen Teil und lasse dann den Rest.**“³⁹ Scheich Muhammad Awwama sagte: „**Dies bedeutet, was von den Autoritäten bekannt ist, wird bewahrt, während alles sonderbare, unübliche, oder verurteilte abgelegt wird.**“ Yazid ibn Abi Habib sagte: „**Wenn du ein Hadith hörst, proklamiere es; wenn es bekannt ist, behalte es, andererseits verlasse es.**“⁴⁰

Ibn Abi Layla sagte: „**Ein Mensch versteht Hadith nicht, bis er weiß, was er davon nehmen soll oder lassen soll.**“⁴¹

Abdurrahman ibn Mahdi, der Kommandant der Gläubigen im Hadith, sagte: „**Es ist verboten für jemanden ein Imam zu sein, bis er nicht weiß was gesund und was ungesund ist, und bis er nicht immer alles Gesunde gleich als Beweis nimmt, und bis er nicht den richtigen Weg zur Befolgung des Religiösen Wissens herausfindet.**“⁴²

Al-Schafi überliefert, dass zu Malik ibn Anas gesagt wurde: „**Ibn Uyayna überliefert von Al-Duhri Dinge, die du nicht hast.**“ Er antwortete: „**Warum sollte ich jeden einzelnen Hadith, den ich höre, überliefern? Nur wenn ich Menschen irreleiten will! [Mache ich sowas]**!“⁴³

³⁹ Überliefert von Ibn Abi Khaythama durch Abu Nuaym im Hilya (4;225) und Ibn Radschab in Scharch al ilal al Tirmidhi (1;413)

⁴⁰ In Ibn Radschab, Scharch Ilal al-Tirmidhi

⁴¹ In Ibn Abdalbarr, Dschami Bayan al Ilm (2;130)

⁴² Überliefert von Abu Nuaym in seinem Hilya (9;3)

⁴³ Überliefert von Khatib in al-Dschami li Akhlaq al-Rawi (2;109)